

Berliner Dampfmaschinen-A.G. Die Verwaltung beabsichtigt, laut Berliner Tageblatt, eine nennenswerte Erhöhung des Aktienkapitals. Die Transaktion soll in Voraussicht einer notwendigen Verstärkung der Betriebsmittel erfolgen, im Hinblick auf die bevorstehende Aufhebung des Restes der Zwangswirtschaft.

Getreidefinanzierungsgesellschaft in Düsseldorf. Die G.V. genehmigte die Kapitalerhöhung auf 850 Mill. M. Die Aktionäre haben das gesamte neue Aktienkapital übernommen. Zu den Aktionären gehört auch die Adia.

Sanierung der Eplag-A.G. Durch den Zusammenbruch der Bohemia-Bank ist die Erste Porzellan-Industrie-A.G. in Karlsbad ihrer finanziellen Stütze beraubt worden. Die Verhandlungen, die vom Eplag-Konzern in der letzten Zeit mit verschiedenen Prager Banken wegen einer neuen Annäherung geführt wurden, haben bisher keinen Erfolg gezeigt. Die Eplag hatte sich bereit erklärt, in Verhandlungen einzutreten, wenn eine Abstempelung von 50 Proz. vorgenommen würde; ein Prager Unternehmen, das der Sache näher treten will, verlangt jedoch die Abstempelung auf 75 des Nominalen.

Baumwollspinnerei Geleusa. Die in Chemnitz abgehaltene G.V. setzte die Dividende auf 70 Proz. fest. Die bekannte Oppositionsgruppe legte gegen die Beschlüsse der Versammlung Protest ein.

Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei, A.G., in Brandenburg (Havel). Der Produktionsgewinn im 1922 betrug 98,48 (i. V. 6,07) Mill. M. Die Handlungskosten betragen sich auf 18,92 (0,68) und die Steuern auf 3,91 (1,12) Mill. M.; der verbleibende Reingewinn einschließlich Vortrag beträgt 67,57 (1,79) Mill. M. Hieraus sollen den beiden Spezial-Reservefonds je 6,58 (i. V. 0,82), dem Delkrederkonto 2,9 (0), Pensionsfonds 11,06 (0) und dem Arbeiter-Versicherungsfonds 1,92 (0,06) Mill. M. zugewiesen werden; ferner werden für Werkerhaltung 20,5 (0) und Wohnbau 8 (0) Mill. M. neu zurückgestellt. Die Dividende beträgt 40 (20) Prozent. Die Bilanz weist u. a. aus: Rohstoffe usw. 634,28 (14,83), Debitoren 78,12 (5,08), Bankguthaben 163,76 (0,06), Reservefonds 47,68 (0,25), Kreditoren 382,95 (3,86) und Bankschulden 300,65 (3,58) Mill. M. Die Nachwirkungen der langen Kriegszeit machen in steigendem Maße erhebliche Aufwendungen zur ordnungsmäßigen Instandhaltung des Unternehmens erforderlich. Unter den notwendigen Ergänzungen und Neuananschaffungen ist insbesondere die Beschaffung eines neuen Antriebsmotors zu erwähnen. Ferner hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr im Hinblick auf die herrschende Wohnungsnot die Herstellung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter in Angriff genommen. Auch hierfür werden über die bereits aufgewendeten Mittel hinaus weitere Mittel erforderlich sein. Die Verwirklichung der Anlagen nach vollen Wert ist unmöglich. Der Geschäftsgang in den ersten Monaten des laufenden Jahres hat sich nicht sehr günstig angeschlossen. In der letzten Zeit hat sich der Absatz, insbesondere in groben Garnen, etwas gehoben. Ueber die weitere Entwicklung läßt sich mit Sicherheit nichts voraussagen.

Deutsche Maschinenfabrik A.G. in Duisburg. Die a. o. G.-V. genehmigte Kapitalerhöhung auf 250 Mill. M. durch Ausgabe von 120 Mill. M. Stammaktien. Die Hälfte der Emission soll zu 500 Proz. angeboten werden. 30 Mill. M. sind für Anzuleihungszwecke bestimmt. Der Sitz der Gesellschaft wird nach Berlin verlegt.

Bergmann, Elektrizitäts-A.G., in Berlin. Der Bruttogewinn im 1922 betrug 437,69 (i. V. 604,08) und der Reingewinn 341,95 (19,57) Mill. M.; hieraus sollen 200 (30) Proz. Dividende verteilt werden.

Bevorstehende Erhöhung des Gründungskapitals für Aktiengesellschaften. Das Mindestkapital für die Errichtung einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien soll nach einem dem Reichsrat vorliegenden Gesetzentwurf auf 5 Mill. M. erhöht werden. Dabei soll auch verschiedenen Verschleierungsversuchen, wie Mantelgründungen usw., ein Riegel vorgeschoben werden.

Kapitalerhöhungen. Elbisch-Badische Wollfabriken, A.G., zu Forst: um 9,5 Mill. M., darunter 1500 Vorragsaktien. Deutsche Nähfabrik A.G. in Hamburg: um 140 Mill. M. Glashüttenwerke Holzminde: um 50 auf 60 Mill. M., darunter 3 Mill. M. Vorragsaktien. Theodor Teichgraber in Berlin: um 76 Mill. M. Theasner Plattenbrüche (Vogtländ): um 1,5 Mill. M., darunter 0,1 Mill. M. Vorragsaktien. Großkraftwerk Württemberg: von 600 auf 800 Mill. M. Aktien B, ferner Umwandlung von 100 Mill. M. in Aktien B unter Erhöhung des Stimmrechtes auf das Vierfache für die lebenden 150 Mill. M. Vogtländische Kongress- und Madras-Weberei Oelsnitz i. V. um 12 auf 24 Mill. M.

Dividendenerklärungen. Ottensener Bank: 40 (i. V. 14) Proz. Oldenburgische Spar- und Leihbank: 40 (i. V. 12 1/2) Prozent bei voller Abschreibung der Bankgebäude und Zuführung von 10,41 Mill. M. an die Reserve.

Op Budarus-Eisenwerke in Wetzlar: 100 (i. V. 15) Prozent. Deutsche Continentale Gas-Gesellschaft in Dessau: 50 (i. V. 16) Proz. bei angemessenen Rücklagen. August Riedinger, Ballonfabrik, A.G., in Augsburg: 80 (i. V. 16) Proz. aus 6,54 (0,62) Mill. M. Reingewinn.

Merktafel. April: Versicherungsgesellschaft Thunologie in Erfurt, vom 19. April a. o. G.-V. in Erfurt, Schillerstraße 4 (Kapitalerhöhung). - Sächsische Leinwand-Industrie-Ges., vorm. H. C. Müller & Hirt, A.-G., in Freiberg i. Sa., mittags 12 Uhr o. G.-V. in Freiberg (Kapitalerhöhung). - Aug. Nowack, Karosseriewerk, A.-G., in Bautzen, nachm. 4 Uhr a. G.-V. in Bautzen, Commerc.-u. Privatbank-A.G., Filiale. - J. A. John, A.-G., in Erfurt-Ivershofen, nachm. 5 1/2 Uhr o. G.-V. in Berlin, Markgrafstraße 38, bei Hardy & Co. 18. April: Dresdner Strickmaschinenfabrik Irschler & Witte, A.-G., in Dresden, vorm. 9 Uhr a. o. G.-V. in Dresden, Bankhaus Balzage & Fritzsche (Kapitalerhöhung). - Mault Kakao- und Schokoladenfabrik, A.-G., in Wernigerode a. Harz, vorm. 10 Uhr a. o. G.-V. in Wernigerode, Hotel Gothisches Haus (Kapitalerhöhung). - Maschinenfabrik Germania, vorm. J. C. Schwabe & Sohn, in Cehmitz, vorm. 11 Uhr o. G.-V. in Chemnitz, Adca, Fil. (Kapitalerhöhung). Maschinen- und Armaturenfabrik, vorm. C. Louis Strube, A.-G., in Magdeburg-Buckau, mittags 12 Uhr o. G.-V. in Magdeburg, Disconto-Ges. - Fährerei und Appreturanstalten Georg Schieber, A.-G., in Reichenbach i. Vogt. und Greiz, mittags 12 Uhr in Reichenbach. - Horchwerke, A.-G., in Zwickau i. Sa., mittags 1 Uhr o. G.-V. in Leipzig, Hotel Astoria. - Löblitztal, Textil-A.G., in Oederan, nachm. 3 Uhr o. G.-V. in Dresden, Dresdner Bank.

Bezugsrechte. G. Vester, A.-G., in Halle i. S., bis 8. Mai auf 3 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge). Sternwerke, A.-G., Fabrik elektr. Apparate, in Frankfurt a. M., bis 30. April auf 6 Mill. M. zu 250 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge). A.-G. Lichtenberger Wollfabrik in Berlin bis 2. Mai auf 18,5 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge). Glashütte Newark, A.-G., in Berlin bis 5. Mai auf 30 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge). Mitteldeutsche Landlichtspiele, A.-G., in Magdeburg bis 30. April auf 100 M. alte 1000 M. junge zu 500 Proz. Celler Lederwerke, vorm. Fritz Wehl & Sohn, A.-G., in Celle bis 5. Mai auf 6,5 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 1000 Mark alte 1000 M. junge). Kallwerke Niedersachsen zu Wählungen (Kr. Celle) bis 30. April auf 15 Mill. M. zu 250 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge). Deutsche Wald- und Holz-Industrie, A.-G., in München bis 5. Mai auf 100 Mill. M. zu 275 Proz. (auf 1000 M. alte 3000 M. junge). Porzellanfabrik zu Kloster Valladof (S.-M.) bis 30. April auf 1,75 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge). Chemische Fabriken Ober- und Braunschweig, A.-G., Ms 27. April auf 7 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 5000 M. alte 5000 M. junge). Neckarwerke, A.-G., in Eßlingen bis 4. Mai (auf 1000 Mark alte 1000 M. junge zu 500 Proz.). Münchener-Dachauer Papierfabriken, A.-G., bis 30. April auf 32 Mill. M. zu 350 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge). Köln-Rottweil, A.-G., in Berlin bis 11. Mai auf 50 Mill. Mark zu 300 Proz. (auf 6000 M. alte 2400 M. junge). Sächsische Kartonnagen-Maschinen-A.-G. in Dresden bis 30. April auf 25,5 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 1000 M. alte 2000 M. junge). König-Friedrich-August-Mühlwerke, A.-G., in Döhlen-Dresden bis 9. Mai auf 16,8 Mill. M. zu 200 Prozent (auf 1000 M. alte 1000 M. junge). Albert Buchholz, A.-G., in Grünberg i. Schles. (auf 2000 M. alte 2000 M. junge zu 150 Proz.).

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen. Leipziger Gummi-Waren-Fabrik, A.-G., vorm. Julius Marx, Heine & Co. Der Aufsichtsrat beschloß, der G.-V. die Verteilung einer Dividende von 50 (20) Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen. Die Vorragsaktien erhalten eine Dividende von 16 Proz. Deutsche Evaporator-A.G. in Berlin. Auf der Tagesordnung der G.-V. am 4. Mai steht u. a. der Punkt: Wiederholung des Beschlusses betreffend Kapitalerhöhung um 125 Mill. M. (darunter 5000 mehrstimmige Vorragsaktien). ch Vanta, Akkumulatoren und Grubenlampenfabrik, A.-G., in Leipzig. Die G.-V. genehmigte eine Dividende von 50 Proz. für das erste Geschäftsjahr und beschloß eine Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 5 Mill. M. durch Ausgabe von 3 Mill. M. Stammaktien mit einer Dividende ab 1. Januar 1923. Hiervon werden 2 Mill. M. den alten Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 250 Proz. angeboten, die restlichen 1 Mill. M. sollen im Interesse der Gesellschaft bestens verwertet werden. Neu in den Aufsichtsrat wurde gewählt Fabrikant Carl Loß-Essen. Otto Stumpf, A.-G., in Chemnitz. In Ergänzung der kürzlich durch die Presse gezeigten Mitteilung über die Durchführung der Kapitalerhöhung hören wir von der Verwaltung, daß die Interessengemeinschaft mit der Handelsvereinigung Diets & Richter - Gubrdler Lodde, A.-G., in Leipzig, wegen obwaltender Bedenken hinsichtlich der Sicherstellung der Selbständigkeit der Stumpf-A.-G. gelöst worden ist. Dabei wird die früher geplante Überlassung des Aktienpakets an die Leipziger Konkurrenzfirma hinfällig. Die so frei gewordenen Aktien werden von einem Konsortium übernommen und im Interesse der Gesellschaft verwertet. h Chemnitz Landbank, A.-G. Die o. G.-V. beschloß die Verteilung von 50 Proz. Dividende sowie Erhöhung des Grundkapitals um 34 Mill. auf 50 Mill. M.

# Devisen und Effekten

Berliner Devisen. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Bank-Diskont. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Der Dollar

Die lebhafteste Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln, die schon seit längerer Zeit wieder am Devisenmarkt festzustellen ist, hielt auch zu Beginn der neuen Woche unverändert an. Bemerkenswerterweise zeigte sich schon im Frühverkehr, der sonst in der letzten Zeit ein sehr ruhiges Gepräge trug, ein stärkerer Begehrt. In größerem Maße kam die Nachfrage nach Devisen jedoch wieder erst während der amtlichen Notierung zum Ausdruck. Die Ansprüche, die an die Reichsbank gestellt und von dieser befriedigt wurden, waren daher ziemlich beträchtlich. Amtlich stellte sich der Dollar auf 21 1/2 und das englische Pfund auf 98 2/5. Dollarnoten waren mit etwa 21 2/5 - 21 3/5 im Verkehr. Nach Feststellung der amtlichen Notierungen hielt die Nachfrage nach Devisen weiterhin an. Auch für Termindvisen zeigte sich wieder lebhafter Nachfrage, und zwar für London etwa 99 500 per Ultimo April, Ultimo Mai etwa 106 - 107 000 und per Ultimo Juni 115 500. Am Marke der Ostdevisen hielt sich die Umsetzbarkeit in engen Grenzen. Polennoten stellten sich auf etwa 49 G., 49 1/2 Br., Warschau etwa ebenso. Estnische Mark 59 1/4 - 61 1/4, lettische Rubel 81 - 88.

## 5,30-Uhr-Kurse in Leipzig

New York 21 200 G., 21 225 B., London 98 600 G., 98 750 B., Amsterdam 8900 G., 8915 B., Paris 1410 G., 1415 B., Zürich 3890 G., 3895 B., Prag 631 1/2 G., 632 1/2 B.

## Hamburg, 16. April. (Geldkurse.)

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Frankfurt a. M., 16. April. (Geldkurse.)

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Zürich Feiertag

Prag, 16. April. (Privat.)

## Budapest, 16. April.

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Kopenhagen, 16. April.

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Stockholm, 16. April.

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## Christiana, 16. April.

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

## London, 16. April. (Privat.)

Berlin . . . 98,00 Mailand . . . 99,82 New York . . . 465,25 Prag . . . 158,00 Paris . . . 69,93 Zürich . . . 35,80

## Berlin, 16. April

Die Haltung des Devisenmarktes lenkte in stärkeren Maße die Aufmerksamkeit der Börse auf sich, da der Dollar eine bemerkenswert feste Haltung zeigte. Am Devisenmarkt ist man auf eine steigende Tendenz eingestellt, trotzdem von offizieller Seite erklärt worden ist, daß die Reichsbank alle Mittel, selbst unter Zuhilfenahme ihrer Goldbestände daranzusetzen werde, den Dollar nicht über 23 000 hinauszugehen zu lassen. Gleichwohl bestand wieder stärkere Kaufneigung für Effekten beim Publikum, während die Spekulation Neigung zeigte, die Gewinne sicherzustellen. Dies Bestreben trat hauptsächlich in den oberösterreichischen Werten zutage, nachdem das Geheimnis der Trans-

aktion aufgedeckt worden ist. Zu einer gewissen Zurückhaltung gaben ferner noch unbestimmte Gerüchte Anlaß, die von einer Belastung der Industrie zugunsten der Reparationen wissen wollten, größere Beachtung fanden sie jedoch nicht. Tägliches Geld war mit 9 1/2 bis 11 Proz. gegen Schatzscheine zu haben.

Im einzelnen war der Montanaktienmarkt, Harpener, Köln-Neugessen und Buderus fester, Deutsch-Lux blieben behauptet. Von oberösterreichischen Werten waren Kattowitz, Hohenlohe und Oberbedarf leicht erhöht, Meurer Caro nur behauptet. Fest waren ferner Braunkohlenwerte. Für Kaliwerte trat etwas stärkere Nachfrage hervor, weil sie noch als zurückgeblieben galten; Deutsche Kali zogen um 4000 Proz. an. Sehr fest waren Salsdorf und Westergeln. Unter den chemischen Werten setzten Scheidemann ihre Aufwärtsbewegung fort. Die großen ausländischen Guthaben der Gesellschaft lassen eine Sonderauszahlung erwarten. Fest waren ferner Guano und Oberkass unter der Nachwirkung des guten Abschusses. Auch Elberfelder Farben waren fest.

Von Elektrowerten blieben AEG, etwas höher, dagegen lagen Felten & Guilleaume als Gewinnrealisationen schwächer. Großes Geschäft hatten Elektrizitätslieferung (plus 4000). Vom Metall- und Maschinenwerten waren Linde Hofmann leicht nachgebend. Sehr fest waren Gebr. Böhrer plus 13 000, Orenstein plus 18 000, Berlin-Karlsruher plus 5000, ebenso Hugo Schauer. Weniger beachtet und etwas schwächer waren Augsburg-Nürnberg, Ludwig Lowe und Rheinmetall. Textilwerte hatten recht lebhaftes Geschäft, wobei Nordwolle den Kurs von 102 000 (plus 8000) erreichte. Stroh stiegen um 42 000 auf 250 000. In Spiriten setzten sich die Abgabeneigung weiter fort.

Sehr lebhaft ging es wieder am Bankaktienmarkt zu. Darmstädter Bank wurden viel gekauft, weil sie das ganze Geschäft mit den oberösterreichischen Werten gemacht haben. Auch Deutsche Bank blieb weiter fest. Handelsaktien still. Für Schiffahrtswerte herrschte keinerlei größere Kaufneigung, doch blieben sie fest, nur Hamburg Süd waren etwas schwächer. Valutapapiere waren ohne nennenswertes Geschäft, Canada - 12 000, Diamond steigend, Türkei behauptet. Heimische Anleihen waren leicht abgeschwächt. Im späteren Verlauf blieb die Tendenz gut behauptet, nennenswerte Veränderungen traten jedoch nicht ein. Vielfach wurde weiter realisiert, Riebeck Montan gingen plötzlich um 7000 Proz. zurück.

Der Einheitsmarkt 10 000, Eintracht 9000, Norderlausitzer 5000, Rositzer Zucker 3000, Archimedes 7500. Niedriger wurden Verkehrswesen 5000.

Am Marke der amtlich nicht notierten Werte hörte man folgende Kurse: Benz 20 000, Karstadt 450 000, Becker Stahl 17 600, Siebel 16 500, Kabel Rheyd. 27 000, Hansa Lloyd 11 000, Tag 11 125, Krügerhall 28 500, Kolonialanteile 400 000, Pomona 330 000, Saliterra 1100 000, Salssee 120 000, Diamond 185 000.

Der Schluß der Börse war etwas schwächer.

## Dresden, 16. April.

Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4. Amtl. Kurs am 16. 4. Amtl. Kurs am 14. 4.

# Amerikanischer Geldmarkt

## Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Vorbörsen Parität Schlußkurse. Berlin . . . 0,004737 21110 0,004744 London . . . 4,6525 95218 4,6534 Paris . . . 6,65 1404 6,67 Mailand . . . 4,9750 1050 4,98

Kabel des Wolffbüreau. Wechsel a. Prag . . . 2,97 2,98 do. a. Berlin-Schlußk. Geld . . . 0,004725 0,004732 do. a. Berlin-Schlußk. Brief . . . 0,004732 0,004725 do. a. do. höchst. Kurs bz. . . . 0,004738 0,004732 do. a. do. niedr. Kurs bz. . . . 0,004737 0,004738